



SENSATION

Einstein Chapter stellt Weltrekord auf!

Bayerischer Wald, 3. – 6.9.2026

Was bei anderen Chapters ein netter Ausflug geworden wäre, ist für eine kleine Gruppe Unentwegter aus dem Einstein Chapter Anlass für einen (geglückten) Weltrekordversuch. Doch der Reihe nach:

Donnerstag:

Zur Fahrt nach Philippsreut treffen sich Dietmar (RC), Elli und Otto, Marion und Martin, Lisa und Klaus, Alex, Helmut, Geri und Wolfram (Berichterstatter) in Seligweiler. Bei bestem Wetter wird die Tour zunächst lediglich beeinträchtigt von Umleitungen, die -teils ineinander geschachtelt- bis zu einem vielversprechenden Schild „Ende der Umleitung“ führen, unmittelbar gefolgt von einer Straßenvollsperrung. Aber das Straßenverkehrsbehinderungsamt (SVBA) hat nicht damit gerechnet, dass das Chapter mit Martin einen Ortskundigen in seinen Reihen hat, der die Gruppe über verschlungene, aber sehr schöne Pfade wieder auf den geplanten Verlauf führen konnte. Nicht weit vor unserem Ziel nahm das SVBA einen zweiten Anlauf und sperrte eine für uns wichtige Straße komplett. Aber auch dieses Mal hatte die

Miesepeterbehörde kein Glück, denn unser mit allen Wassern gewaschener RC entschloss sich zu einer Umfahrung auf den kleinsten Sträßchen durch den Wald und über die Hügel, sodass dem Rest der schönen Strecke nichts mehr im Wege stand und wir bald die Terrasse des Gasthofs Alpe beziehen konnten (später dann auch die Zimmer).



Freitag:

Auch wenn es anfänglich zeitweise nicht so aussah, als würde der optimistische Wetterbericht recht behalten, wurde es im Tagesverlauf zunehmend freundlicher und sonniger. Erstklassige Voraussetzungen für die Weltrekord-Challenge, der sich unsere wackere Entdeckergruppe stellen wollte. Doch zuvor ein paar Hintergrundinformationen. Man unterscheidet grundsätzlich zwei Arten von Kreisverkehren: die ‚konstruierten Kreisel‘ und die ‚situativ-intendierten Kreisel‘. Erstere sind allgemein bekannt und häufig anzutreffen, letztere sind eine eher junge und wenig verbreitete Klassifikation, bei der der Kreisverkehr nicht durch die Straßenbauer fest vorgegeben, wird, sondern sich beim aktiven Fahren dadurch ergibt, dass man sich an möglichen Abbiegungen so lange links hält, bis man wieder am Ausgangspunkt ankommt. Ob es zukünftig als olympische Disziplin aufgenommen wird, ist derzeit in der Diskussion.

Der im deutschen Sprachraum wahrscheinlich bekannteste konstruierte Kreisel ist der sogenannte ‚Eberhoferkreisel‘, den das Chapter selbstverständlich bereits befahren hat. Der weltweit größte Kreisel dieser Art befindet sich in Malaysia. Der Kreisverkehr ‚Persiaran Sultan Salahuddin Abdul Aziz Shah‘ ist oval und etwa 3,5 Km lang.

Das neuen Dingen gegenüber immer aufgeschlossene Chapter gilt seit jeher als Trendsetter. Dementsprechend sollte an diesem Tag der Rekord für einen ‚situativ-intendierten Kreisel‘ aufgestellt werden. Mit Akribie und Entschlossenheit gelang es Dietmar, einen solchen Kreisel mitten im Bayerischen Wald ausfindig zu machen, zu fahren und mit exakt

30,462 Km ➡ WELTREKORD in der Kategorie „über 20 Km mit Start- sowie Endpunkt direkt an einem Grenzübergang“!

eine Bestmarke festzuschreiben, an der andere lange zu knabbern haben werden. Danke, Dietmar, dass wir dabei sein durften, denn die Strecke war zudem sehr schön.

Zum Ausgleich besuchten wir ein Motorradmuseum und bewunderten dort neben gut erhaltenen bzw. restaurierten Klassikern auch Modelle, die sich auf dem Massenmarkt aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen nicht durchgesetzt haben.



Samstag:

Zunächst schwebten wir alle ~~auf~~ (korrekt:) in Wolke 7. Zur Veranschaulichung hier eine Vorher/Nachher-Gegenüberstellung:

Vorher (Freitag):



Nachher (Samstag früh)



Manche bezweifelten gar, dass heute überhaupt gefahren werden könnte. Aber nachdem erste Besucher aus dem Tal berichteten, dass etwas weiter unten kein Nebel sei, setzten wir uns guter Dinge in Bewegung. Es stimmte zwar, dass unten kein Nebel war, aber natürlich waren wir nun lediglich unter der dichten, dunkelgrauen Wolke, von Sonne keine Spur.

Ein guter Moment also für einen weiteren Besuch in einem Motorradmuseum, dieses Mal sehr familiär in einem Wohnhaus untergebracht und mit Kuriositäten angereichert.

Beeindruckend: Die Betreiberin, die uns in Empfang nahm und die das Museum zusammen mit ihrem verstorbenen Mann aufgebaut hat, ist heute 87 und hat in ihrer Jugend zahlreiche Preise bei Motorradrennen gewonnen.



Im Verlauf des Tages wurden wir für die Zuversicht belohnt, denn das Wetter wandelte sich zu einem strahlend sonnigen Tag mit einer wunderschönen kurven- und waldreichen drei-Länder-Rundfahrt (D-Ö-CZ).

Dass die ganzen Anstrengungen auch eine entsprechende Kalorienzufuhr erforderten, soll exemplarisch an der Essensbestellung dieses Abends veranschaulicht werden (nach Rückkehr ins Hotel gegen 16.30 Uhr, gesamt 11 Teilnehmer, die Auflistung des Gasthofes liegt dem Berichterstatter vor):

2 x bayrischer Wurstsalat groß 1 x schweizer Wurtssalat klein 3 x schweizer Wurtssalat groß 4 x Rinderbraten 1 x Knödel mit Rotkraut und Soße 2 x Almbergpfandel	1 x Zwiebelrostbraten 1 x Schweinebraten 1 x großer Salat mit Kaspressknödeln 1 x Pfeffersteak 3 x Eierlikörbecher 1 x Kaiserschmarrn
---	--

Die konkrete Anzahl aller Getränke ist ebenfalls bekannt, aber da der Informationsgehalt einer solchen Aufzählung gering ist (Wasser mit und ohne Blubb, Cola, Spezi, Kaffee ...) kann an dieser Stelle darauf verzichtet werden.

Sonntag

Die Heimfahrt begannen wir bei recht frischen Temperaturen, aber die Sonne sorgte bald für bestes Sommerwetter bis nach Hause. Dass Dietmar die Umleitung nun in der Gegenrichtung mit schlafwandlerischer Sicherheit fahren konnte, als wäre dies der schon immer beabsichtigte Weg gewesen, bedarf keiner Erwähnung.



Zum Abschluss ein paar Anmerkungen und Impressionen des Erlebten und Gelernten:

Gerne tauschten wir uns mit anderen Motorradfahrern aus. So haben wir einem sehr netten Honda Fireblade-Fahrer sogar erlaubt, das Gruppenfoto (ganz unten) zu schießen. Ein Member vom HOG-Chapter aus ROSTock haben wir ebenfalls getroffen.



Ein Motorrad für Menschen mit vier Armen und Händen stieß im Markt auf wenig Nachfrage

Tischheizungen sind nützlich, vor allem, wenn es abends recht kühl wird.





Motorräder wurden ohne Androhung von Zwangsmaßnahmen platzsparend in Reih' und Glied geparkt (Gruß an Hardy: Deine Bemühungen tragen Früchte)

Wir haben auch gelernt, warum manche Einsteinier nicht nackt fahren (können): aus Sicherheitsgründen. Danke, Martin, dass ich das rechtzeitig erfahren habe – das hätte übel enden können. Die Erläuterungen erfolgten eindringlich, aber ein Instruktionsvideo könnte helfen, die Thematik noch anschaulicher zu machen. Wir freuen uns darauf.



In der Ankündigung der Tour stand:

„Uns erwartet ein langes Wochenende voller Kurven, dichter Wälder, grandioser Panoramen und

– wie immer –

bester Stimmung unter Gleichgesinnten.“

Und genau so war es (alles!).

Herzlichen Dank dafür, Dietmar.